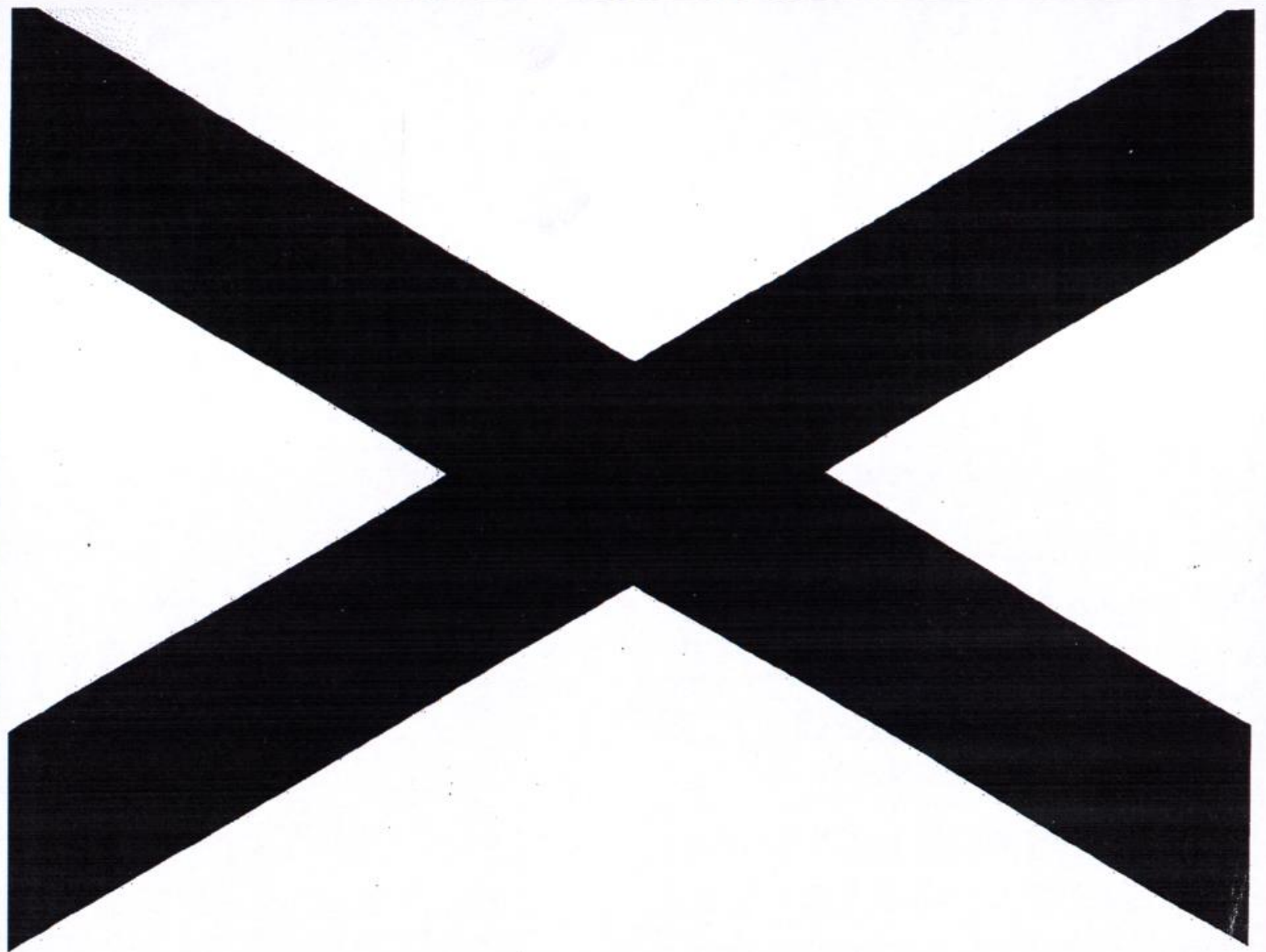




Unterteilung

Inhalt des folgenden Verfilmungsteiles:

Seite fehlt?

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger auf der „Pressa“.

Köln, 25. Mai. Dem Verein Deutscher Zeitungsverleger, der aus Anlaß der „Pressa“ seine diesjährige Tagung in Köln abhielt, gab die Stadt Köln, nachdem der Verein seine internen Beratungen abgeschlossen hatte, am Freitagabend im Großen Saal des Gürzenich ein Festbankett. Oberbürgermeister Dr. h. c. W. D. A. K. begrüßte die Deutschen Zeitungsverleger als Gäste nicht nur der Stadt Köln, sondern auch als Mitarbeiter an der Ausstellung. Er dankte vor allem dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Professor Dr. Wolff-Dresden. Der Hauptgast, der die Stadt Köln bei der Schaffung der „Pressa“ geleitet habe, sei der Gedanke der internationalen Verständigung. Darauf dankte der erste Vorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Kommerzienrat Krumpholtz, für die Begrüßungsworte und sagte u. a.: Die Presse, normaler Weise als notwendiges Übel betrachtet, ist in Deutschland reinerzogen worden. Sie wurde nicht der Wissenschaft entlehnt und wurde hochschulmäßig. Jetzt hat sie sich sogar als ausstellungsfähig erwiesen. Aufklärung der Öffentlichkeit tut dringend not. Denn die Öffentlichkeit bedarf der Aufklärung über das Wesen der Presse in einer Zeit, in der die Zeitung zum größten Nachteil des öffentlichen Lebens geworden ist.

Dr. Kurt Simon, Mitverleger der „Frankfurter Zeitung“, lobte den Wert der Anschaulichkeit, mit der durch die „Pressa“ dem Fernstehenden gezeigt werde, welche Summe von Energie, Zeit und Verantwortungstreue notwendig sei, um das Zustandekommen eines schließlich einbedruckten Blatt Papier zu bringen. Dem Wert der „Pressa“ für die internationale Verständigung stellte er die Verdienste der Presse für die nationale Verständigung zur Seite.

Redakteur Dr. Walter Schmitts von der „Kölnischen Zeitung“ sprach dann über die Zusammenarbeit zwischen Verleger und Redakteur. Er schloß mit einem Hoch auf diese treue, auf die Gemeinsamkeit des idealen Strebens sich stützende Arbeitsgemeinschaft.

Die deutsche Presse telephoniert drahtlos mit Argentinien.



Preussische Zentralstadtschaft zu Berlin Zeichnungseinladung

auf
RM. 3 000 000.— 8 %ige reichsmündelsichere
Goldpfandbriefe, Reihe 19.

Zinstermine: 1. April und 1. Oktober, Gesamtfündigung bis zum
1. April 1933 ausgeschlossen.

Vorzugs-Zeichnungsfurs: 97 %
(Legier Berliner Börsenkurs 98 %)

Stückelung: 100.—, 200.—, 500.—, 1000.—, 2000.—, 5000.— RM.
Lieferung der Städte: Sofort lieferbar.
Zeichnungsfrist: vom 29. Mai bis 18. Juni 1928. Vorzeitiger Zeich-
nungsschluss bleibt vorbehalten.

Zahlung des Gegenwertes: bis 10. Juli 1928.

Die Goldpfandbriefe der Preussischen Zentralstadtschaft sind auf Fein-
gold gestellt. Die ihnen zugrunde liegenden Dedungshypotheken sind Fein-
goldhypotheken und halten sich, soweit es sich nicht um Neubauten handelt,
in der Regel innerhalb 25 % des Vorkriegsbeleihungswertes der Hausgrund-
stücke. Die Goldpfandbriefe werden zum Goldmarktpreise verzinst und zum
Goldmarktpreise eingelöst. Eine Goldmark entspricht dem Feingoldgewicht von
1/2000 kg Feingold. Die **Auslösung** der Goldpfandbriefe erfolgt zu 100 %.
Die Goldpfandbriefe der Preussischen Zentralstadtschaft sind **reichsmündel-
sicher** und gesichert durch:

1. erstellte Feingoldhypotheken,
2. Das eigene Vermögen der Zentralstadtschaft und der ihr ange-
schlossenen 8 Stadtschaften,
3. die **Garantie** der beteiligten acht preussischen Provinzen, die
anteilig und in voller Höhe haften.

Die von der Zentralstadtschaft ausgegebenen Goldpfandbriefe sind bei
der Reichsbank in Klasse „A“ beleihbar, dem für die Reihe 19 bereits ge-
stellten Antrag wird im Laufe des Monats Juni

Prüfung der Kriegsschuldfrage im amerikanischen Senat beantragt.

Berlin, 25. Mai. Senator Shipstead, der einzige Vertreter der Farmerlabor-Partei im Senat, brachte eine Entschließung ein, die Frage der Kriegsschuld zu prüfen und insbesondere festzustellen, ob angesichts des neuen seit Unterzeichnung des Versailler Vertrages bekanntgewordenen Materials und der Äußerungen vieler hervorragender Historiker und Staatsmänner, die das Versailler Verdikt als ungerecht und als ein Hindernis für die internationale Verständigung bezeichnet haben, jetzt für die Regierung der Vereinigten Staaten die Zeit gekommen sei, den Alliierten die Aufhebung des Artikels 231 des Versailler Vertrages vorzuschlagen. Bei der Überwindung des Kongresses, der in den nächsten Tagen seine Tagung mit vielen großen noch unerledigten Gesetzentwürfen beschließt, besteht wenig Aussicht, daß Shipsteads Antrag neben vielen anderen in der Öffentlichkeit hier ebenso wenig beachteten Resolutionen zur Beratung gelangt.

Ein Manifest Nittis gegen den heutigen italienischen Staat.

Paris, 25. Mai. Der frühere italienische Ministerpräsident Nitti hat an seine Freunde in Italien eine Rundgebung gerichtet, in der es heißt: Seit sechs Jahren erleidet die italienische Verfassung tagtäglich neue Verletzungen und neue Herausforderungen von einer bewaffneten Minderheit, die mit Hilfe einer militärischen Gruppe sich im Oktober 1922 des Staates bemächtigt hat. Ein neues Gesetz hat die Deputiertenkammer in eine Versammlung von Persönlichkeiten umgewandelt, die nicht frei vom Volke gewählt, sondern von der faschistischen Partei ernannt werden. In sechs Jahren nach einer Folge von Verletzungen der Verfassung ist man sogar dahin gekommen, sie abzuschaffen. Das Volk ist seiner sämtlichen Rechte und sämtlicher verfassungsmäßigen Garantien beraubt worden. Nach einer längeren außerordentlich scharf gehaltenen Kritik der faschistischen Methoden in Italien sagt Nitti u. a., daß Italien ein weites Gefängnis geworden sei, in dem man nicht mehr lache, und in dem das Elend trotz aller gegen teiligen offiziellen Behauptungen fast immer unerträglich werde. Die Abschaffung der gesetzmäßigen Ordnung macht jede Handlung einer Regierungsgewalt, die für sich weder die Zustimmung des Landes, noch die Legitimität besitzt, ungesetzlich.

Der Kampf um Peking.

London, 25. Mai. Nach den letzten Meldungen aus Peking wütet ein heftiger Kampf um Peking zwischen den Nord- und Süd

Pelz Aufbewahrung A. Opitz

Webergasse 17

seit 1830

Ruf Nr. 27132

Ich biete volle Gewähr
durch meine fachmännische Behandlung
und durch Versicherung gegen Feuer, Diebstahl und Transportgefahr

Schweinefleischzählung am 1. Juni 1928.

Von Reichs wegen findet am 1. Juni 1928 im Deutschen Reich eine Schweinefleischzählung statt. Die Ergebnisse der Zählung dienen ausschließlich allgemeinen volkswirtschaftlichen und amtlichen statistischen Zwecken und dürfen nicht zu Steuerzwecken benutzt werden.

Die Angaben der Haushaltungen, die Schweine halten, werden von dem Zähler in die Zählbezirke eingetragen. Diese Einträge sind dem Haushaltungsportant vorzulegen und von ihm mündlich zu bestätigen.

Das Amt des Zählers ist ein Ehrenamt. Auf die bereitwillige Mitwirkung der Schweinehaltenden Haushaltungen bei der Ausfüllung der Listen wird gerechnet.

Vorläufige Verweigerung der geforderten Angaben oder willkürliche unrichtige oder unvollständige Angaben sind mit Strafe bedroht.

Auskunft über die Zählung wird für den Stadtteil Alt-Wiesbaden im Statistischen Amt, Rathaus, Zimmer 64, Fernsprecher 59561, Nebenstelle 30, für die übrigen Stadtteile bei den dortigen Stadt-Verwaltungsstellen erteilt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1928.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 29. d. M., 16 Uhr, versteigere ich hier selbst

Blücherstraße 6

1 Bücherregal, 1 Büfett, 1 Kredenz, 2 Schreibtische, 1 Klavier, 2 Lederstühle, 1 Teppich, 1 Kleiderkasten, 1 Waschtisch, 1 Oelgemälde, 2 Schreibmaschinen, 1 Tabakschneidemaschine, 1 Schleudermaschine, 1 Eiserneisteil, 1 Pers.-Auto, 80 Kisten Zigarren, 15 Meter Valenstoff, 1 Gasbadherd, eine Partie Haushaltungs- und Küchengeräte (neu) u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barszahlung.
Sicli



Gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

in vollendeter Formenschönheit, prima Qualität, bei äußerst niedrigen Preisen
finden Sie stets in großer Auswahl im

Möbelhaus Heß

Wiesbaden — Bismarckring 19.

Zur zwanglosen und unverbindlichen Besichtigung meiner ausgestellten Musterzimmer wird gebeten.
Zahlungserleichterung. Freie Lieferung auch nach auswärts. Zahlungserleichterung.

Tilly Weimar
Walter Meurer

Verlobte
Pfingsten 1928

Anna Knab
Franz Sturm

Verlobte

Pfingsten 1928

Bildersstraße 29 Rüdelsheimer Str. 40

Lissy Pesch
Arthur Benz

Verlobte

Wiesbaden Pfingsten 1928 Freiburg i. B.
Fritz-Kalle-Str. 6

RIA BARTH
ARTUR DUNTZ

VERLOBTE

Pfingsten 1928

Worms Wiesbaden

Grete Fühling
Max Kohl

Verlobte

Pfingsten 1928

Loni Wommme
Rudolf Wankner

Verlobte

Pfingsten 1928

Wiesbaden Schwalbacher Str. 23

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Kitty Jungnickel
Walter Kreis

Wiesbaden Pfingsten 1928



Den richtigen Einkauf verbürgt das erste und größte Spezialhaus

Betten

Buchdahe

Die eigene Steppdecken- und Daunendeckenfabrik
 Die eigene Anfertigung aller Bettwaren
 Die gemeinsamen Großeinkäufe mit den ersten und größten Betten-Spezialhäusern Deutschlands
 Die gewaltige Auswahl bei niedrigen Preisen verbürgen Ihnen alle erdenklichen Vorteile

1106

Wiesbaden,
Langgasse 25

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen

Jacob Ebert
Lina Ebert
geb. Schröder

Malnz-Kastel, Gr. Kirchenstr. 18 Bleibrich a. Rh.
1. Pfingstfeiertag 1928

Hans Lied
Rina Lied
geb. Winkes

Vermählte

Wiesbaden Alzey
Adlerstraße 31 Nibelungenstr. 18

Emil Maurer
Käfe Maurer
geb. Wiese

Vermählte

Wiesbaden, den 26. Mai 1928.

Statt Karten.

Hermann Kahn
Erna Kahn
geb. Diemald

Vermählte

Wiesbaden Pfingsten 1928 Münstermaifeld

Baruch Weinryb
Gilla Weinryb
geb. Frey

Vermählte

Buxembourg Wiesbaden
Trauung 27. Mai Synagoge Michaelsberg 5 Uhr

Statt Karten.

Heinz Schweisguth
Irmgarda Schweisguth
geb. Sommermeier

Vermählte

Wiesbaden Pfingsten 1928

Statt Karten.

Für die anlässlich ihrer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten

danken herzlichst

Willy Nickel u. Frau
Else, geb. Schott.

Bettfedern

läßt man am best. reinig.
in der
Spezial-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
mit Dampftrieb

Lahnstr. 18. Tel. 2898.
Betten werden morgens
abgeholt und abends zu

WESTEND-PIETÄTGeorg Gasser
Bleichstr. 41 Tel. 22451 Weltitzstr. 40Särge von der einfachsten
bis zur feinsten AusführungVon der Reise
zurück.

San.-Rat Dr. Loeb

Taunusstr. 22, 1.

Eisu- Me- Betten

Stahlmatten, Klederbetten,
günstig an Private Katalog 577 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl Thür**Rohkost**

(Sport- und Wanderkost)

Frucht- und Nusspelsen
Getreide-Flocken
Nusskerne und Früchte

Reformhaus Meyrer

71 Rheinstraße 71



1024

Statt Karten.Allen meinen lieben Bekannten teile ich
hierdurch mit, daß meine liebe Schwester**Frau Ottilie Steinbach**

ganz unerwartet heute sanft entschlafen ist.

In stiller Trauer:

Frau Auguste Bohnstedt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1928.

Walkmühlstr. 44.

Die Beerd

